

Gutes Tun in Corona-Zeiten – Dank den Mitteln der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung

Beispiele für die Mittelverwendung durch die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege

Die Diakonie in Rheinland-Pfalz unterhält flächendeckend im ganzen Land Sozial- und Lebensberatungsstellen, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungsstellen, Sucht-, Schuldner- und Erziehungsberatungsstellen. Durch die Corona-Krise sind viele Menschen in große Nöte geraten. Viele Zweit- und Drittjobs, die den Lebensunterhalt der Familien sichern, sind weggefallen, Raten können nicht mehr bezahlt werden, das ersparte Geld ist aufgebraucht. Dennoch brauchen die Familien Geld, um Einkäufe zu tätigen, Schuhe und Kleidung für die Kinder zu kaufen oder auch um nötige Laptops anzuschaffen, damit das digitale Lernen ermöglicht wird.

Immer mehr Familien fragen daher bei den Beratungsstellen der Diakonie in Rheinland-Pfalz um Hilfe an – sie erhalten diese unkonventionell und schnell. Die Gelder der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung werden in erster Linie für Familien mit Kindern genutzt, aber auch für ältere Menschen, die ebenso durch den Wegfall von Nebenverdiensten in große Not gekommen sind.

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass die Herausforderungen der Pandemie für Menschen mit Behinderung und Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe besonders groß sind: Da die Kommunikation mit Angehörigen und vertrauten Personen von größter Bedeutung ist – sie sind auf die physische bzw. visuelle Präsenz des Gegenübers angewiesen, um für sie die größtmögliche Normalität im Alltag vorzufinden – verstärkten die corona-bedingten Besuchsbeschränkungen die Isolation der Bewohnerinnen und Bewohner häufig. Der Diözesancaritasverband Mainz schafft daher für seine elf Wohngemeinschaften für Menschen mit psychischer Erkrankung, in denen jeweils 12 Personen zusammenleben, geeignete Tablets an, um den Menschen die Möglichkeit der Videotelefonie mit vertrauten Personen zu geben. Hierdurch wird ein Stück gesellschaftlicher Teilhabe ermöglicht. Der Caritasverband Koblenz e. V. wird für seine Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung und der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe mit seinen Geschäftsstellen Bad Kreuznach und Boppard als Leihgabe für Seniorinnen und Senioren aus der gleichen Motivation heraus ebenfalls Tablets anschaffen. Haupt- und Ehrenamtliche in den Einrichtungen unterstützen bei der Installation und bei der Nutzung unterstützen. So können Kontakte zu Familien bzw. Angehörigen und Bekannten gehalten werden. Die Mittel der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung bilden hier einen erfreulichen Beitrag.

Das Caritas-Zentrum Germersheim bietet in den Sommerferien zwei jeweils fünftägige Kinderferienfreizeiten für Grundschulkinder ohne Übernachtung an. Diese gleichermaßen wertvolle Freizeitgestaltung und Betreuungsentlastung für die Eltern wird durch die Zuwendung der Lotto-Stiftung finanziell unterstützt.

Die Situation von wohnungslosen oder von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen ist durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Hygienevorschriften erheblich schwieriger geworden. Die Umstände in den kommunalen Notunterkünften sind jetzt noch unzumutbarer und gesundheitsgefährdend. Der Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e. V. mit seiner Geschäftsstelle in Neuwied möchte daher eine Wohnung anmieten und diesen Menschen unter der Überschrift "würdevoll und sicher" die Möglichkeit bieten, Notsituationen zu überbrücken. Darüber hinaus plant die Tafel Neuwied die Anschaffung eines Industriezeltes, welches in Ausnahmesituationen auch als Übernachtungsmöglichkeit für Obdach- und Wohnungslose genutzt werden kann.

Die Kolleginnen und Kollegen der Migrations- und Flüchtlingsberatung im Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn haben in der Corona-Zeit vermehrt Kontakt zu Familien, die wegen Heim-

beschulung ihrer Schulkinder weder über eine entsprechende Ausstattung noch über Unterstützungsfähigkeiten verfügen. Da sie nur über Aufenthaltsduldungen bzw. -gestattungen verfügen oder EU-Bürgerinnen und -Bürger ohne Erwerbseinkommen sind und damit keinen Kindergeldanspruch haben, erhalten sie auch nicht den Bonus von 300,00 Euro pro Kind. Auch Mietschulden werden zu einem immer größeren Problem. Die Mittel der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung sollen daher in einen Beihilfefonds zur direkten Unterstützung dieser Familien fließen.

Auch die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Rheinland-Pfalz stellen fest, dass viele Familien seit Beginn der Corona-Pandemie große Herausforderungen bewältigen müssen. Dabei sind Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen, z.B. kranke oder behinderte Kinder, häufig außerordentlich belastet. Hilfen und Unterstützungsangebote wurden und werden zeitweise nicht mehr oder in geringerem Umfang angeboten, Kitas und Schulen sind noch nicht voll umfänglich geöffnet und sehr viele Familien müssen die ohnehin schwierige Situation alleine und ohne die notwendigen speziellen Hilfsangebote bewältigen.

Auch in dieser Zeit bleiben die Familienzentren, Familien- und Frauenorganisationen Ansprechpartner für diese Familien. Telefonisch und online, per Video oder „walk&talk“-Settings unterstützen sie Familien und Kinder in Alltagsfragen, bei schulischen und persönlichen, oft auch belastenden Problemen, die innerhalb der Familie existieren. In Videokonferenzen werden kreative und musikalische Impulse vermittelt und tragen zum positiven gemeinsamen Erleben in den Familien bei. Um persönliche Kontakte aufrechtzuerhalten, schaffen sie Anlässe für Familien, um vorbeizuschauen, warme Mahlzeiten zu bringen oder kleine Geschenke, Spiel- oder Bastelmaterial.

Viele der Kinder kommen aus ohnehin schon gewaltbelasteten Familien. Von daher muss auch in Corona-Zeiten über alle möglichen Kanäle enger Kontakt gehalten werden, um hier weitere Einbrüche und Zuspitzungen in den Familien zu verhindern. Das erfordert hohen persönlichen aber auch materiellen Einsatz.

Inzwischen werden auch teilweise wieder Präsenzangebote vorbereitet, damit bei einer weiteren Öffnung wieder persönlich in Kursen und Gesprächskreisen mit Kindern und Eltern zusammen gearbeitet werden kann.

Die Mittel der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung ermöglichen es den Mitgliedsorganisationen des Paritätischen, die Kosten für Material und die (auch digitale) Ausstattung zu decken.

Auch das Deutsche Rote Kreuz in Rheinland-Pfalz hat kurzfristig Projekte mit einem speziellen Corona-Bezug aufgelegt, denen die Mittel aus der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung zugute kommen:

Aufgrund der aktuellen Situation wurden in Zweibrücken Ferienprogramme der Stadt gekürzt. Der DRK-Kreisverband Südwestpfalz hat daher spontan ein Ferienprogramm für Kinder aus besonders belasteten Familien und aus diversen Brennpunkten organisiert. Das Ferienprogramm soll die Familien nach der langen Zeit des Homeschooling entlasten und den Kindern die Möglichkeit geben, sich mit anderen Kindern in einem betreuten Rahmen zu treffen, zu spielen aber sich auch mit spannenden Themen auseinander zusetzen (z.B. Wandern, Minigolf, Wildpark-Ausflug, Spiele aus dem Media.Lab).

Der DRK-Ortsverein in Bodenheim hat im Rahmen der Corona-Krise begonnen, Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr zu einem Mittagstisch kommen konnten, mit Essen zu versorgen. Dafür werden täglich entsprechende Speisen vom Ortsverein vorbereitet, verschweißt und anschließend den Seniorinnen und Senioren durch Ehrenamtliche gebracht. Nicht nur die Versorgung sondern auch ein sozialer Kontakt für diesen Personenkreis konnte auf diesem Weg in der schwierigen Zeit aufgebaut werden.

Der DRK-Ortsverein Guntersblum hat einen Einkaufsservice für gefährdete und mobilitätseingeschränkte Personen aufgebaut: Zweimal in der Woche kaufen Ehrenamtliche für diese Zielgruppe ein. Dafür wurden Rollwagen und Schutzmasken angeschafft und den Ehrenamtlichen die Fahrtkosten erstattet.

Auch in Worms unterstützt das DRK in mehrfacher Hinsicht: Während im DRK-Frauenhaus Worms eine Bewohnerin beim Start in eine Ausbildung mit einem Notebook und damit bei der Sicherung ihrer Zukunft, erhält die DRK-Nichtsesshaftenherberge Worms Mittel, um Corona-bedingte Mehrausgaben für die Menschen zu finanzieren (z.B. Mundnasenschutz, Hygieneartikel, Kleidung zum Wechseln etc.)

Die AWO-Bezirksverbände Rheinland und Pfalz werden mit dem Zuschuss der Lotto Rheinland-Pfalz – Stiftung sowohl im Einzelfall als auch Projekte in den Ortsvereinen unterstützen. Die Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Projekte – von Wohnungslosenprojekten über Begegnungsstätten und Einrichtungen für Senioreninnen und Senioren, das Projektbüro für Kinder und Jugendliche sowie die Kitas und deren Kinder und Familien, bis hin zu Flüchtlingsprojekten u.v.m. haben ihre Tätigkeit den neuen Bedingungen angepasst und auch spezielle Programme für die Zeit der Corona-Pandemie entwickelt. Viele Projekte der Ortsvereine, die durch die Corona-Krise nicht mehr wie gewohnt durchgeführt werden können und sich neu aufgestellt haben, wie zum Beispiel die AWO-Suppenküche in Kirn oder auch die Unterstützung von Familien und Kindern/Jugendlichen über die Projektbüros und Einrichtungen der AWO, können von den zusätzlichen Mitteln profitieren.

Mainz, 03.07.2020